

# Dank

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Thurgauer Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **148-149 (2011-2012)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Dank

Zahlreiche Personen und Institutionen haben das Zustandekommen dieses Buchs unterstützt. Ihnen allen haben wir zu danken. Der Kanton Thurgau stellte die finanziellen Mittel bereit und ernannte eine Projektgruppe: Unter der Leitung von Paul Roth begleiteten Werner Baumann, Remy Charbon, André Salathé und Tanja Stenzl unsere Arbeit über alle Stufen. In der Kantonsbibliothek Frauenfeld erhielten wir zwei Jahre Gastrecht, um den dort deponierten Nachlass auszuwerten; dabei bekamen wir vielfältige Unterstützung; unser Dank geht speziell an Heinz Bothien, Stephan Gossweiler, Monika Mosberger und Emanuel Weissen. Zahlreiche Bibliotheken und Archive in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich – ihre Namen erscheinen im Quellenverzeichnis – halfen bei der Beschaffung der Unterlagen. Ein Dank geht zudem an den Historischen Verein des Kantons Thurgau, der unsere Arbeit in seine Schriftenreihe aufnahm und namentlich an Nathalie Kolb und André Salathé für die umsichtige Betreuung unseres Textes.

Die Alfred Huggenberger-Gesellschaft übergab ihre gesammelten Materialien der Kantonsbibliothek und machte sie uns damit erleichtert zugänglich; ihre Mitglieder standen auch sonst immer für Auskünfte zur Verfügung. Danken möchten wir vor allem Hans Wenzinger, Verena Meier und Hans Menzi.

Weitere wertvolle Materialien verdanken wir Harald Cajka (Pressbaum bei Wien), der die jahrzehntelange Korrespondenz seines Vaters Karl Cajka mit Alfred Huggenberger und weitere Unterlagen der Kantonsbibliothek schenkte. Urs Imoberdorf (Zürich) und Kurt Zeller (Weinfelden) machten uns Huggenberger-Briefe aus ihren Autographensammlungen zugänglich. Marianne Reinhart (Sulthurn) gewährte uns Einblick in Huggenbergers Briefe an ihren Urgrossvater Josef Reinhart (ehe dessen Nachlass im Schweizerischen Literaturarchiv öffentlich zugänglich wurde). Von Kerstin Konertz (Hude bei Oldenburg) erhielten wir Kopien aus dem Nachlass ihres Gross-

vaters Otto Marquard (der Nachlass gelangt 2012 ins Stadtarchiv Konstanz). Eva Schäppi (Zürich) gab uns Kopien von Briefen Huggenbergers an ihren Vater Björn Hansen, der als letzter Illustrator für Huggenberger arbeitete.

Bei der Handhabung des Geographischen Informationssystems (GIS) und der Erstellung einer Karte halfen Hansueli Schiedt und Hans Erdin (beide in Horgen). Bei der Suche nach den Tondokumenten unterstützten uns Heinz Looser und Margherita Meier (beide in Zürich). Ernst Hofmann (Zollikerberg) und Ruth Keller-Schmid (Schüpfen) gaben uns Bilder aus ihren Privatsammlungen.

Vielfältige mündliche Auskünfte und Hinweise erhielten wir von: Eugen Alder (Märstetten), Edith Brauchli (Frauenfeld), Hans-Peter Burla (Belp), Margaret Furtwängler-Knittel (Maienfeld), Margrit Haefeli (Amriswil), Christian Herrmann (Gachnang), Angelus Hux (Frauenfeld), Marretje Heyck (Zuoz), Jörg-Peter Jatho (Giessen), Eckard Michels (London), Magdalena Munz-Schauvelberger (Bottighofen), Christof Mühlemann (Weinfelden), Max Müller (Frauenfeld), René Munz (Frauenfeld), Markus Schär (Weinfelden), Esther Simon (Weinfelden), Marlies Tschirky (Gündlikon), Kurt und Susanne Walter (Gerlikon). Ein ganz besonderer Dank geht an Alfred Büchi (Zürich) und Willi Büchi (Münsingen), die beiden Enkel von Alfred Huggenberger.

